

## Eröffnungsrede Regierung

© Nikos Bosse

Bearbeitet durch Allison Jones, Max Fritz und Marina Freund

### Einige Ziele der Eröffnungsrede

- Grundlagen schaffen, die eine Debatte möglich machen, z.B. durch Erklärung Status Quo
- Handlungsbedarf deutlich machen, der eine Maßnahme rechtfertigt
- Erklären, in welcher Welt wir leben wollen (welche Prinzipien herrschen dort?) und wie man zu diesem Zustand kommt (Antrag + Antragsmechanismen) → Realistische Darstellung der Dinge, die sich durch den Antrag verbessern lassen und derjenigen, die sich nicht verbessern.
- Plausibilität für die Maßnahme und dahinterstehende Prinzipien herstellen (wo machen wir ähnliche Maßnahmen, wo wollen wir schon in eine ähnliche Richtung?)
- Abwägung mit den Prinzipien der Gegenseite machen.
- Einen in sich geschlossen Case präsentieren, Teamline deutlich machen → Framing der Debatte etablieren

Die Eröffnungsrede besteht aus weniger eigenständigen Blöcken, deren Anordnung sich je nach Wunsch ändern lässt. Wichtig ist nur, dass alle Elemente möglichst vollständig enthalten sind.

- Z.B. kann man den Antrag direkt an den Anfang stellen um möglichst früh Klarheit zu schaffen.
- Bei komplizierten Problemschilderungen und einem komplizierten Status Quo kann es sinnvoll sein, diesen erst dann in detail zu erläutern, wenn man die Mechanismen der Problemlösung erklärt und die Probleme am Anfang nur ganz kurz zu umreißen, um Doppelerklärungen zu vermeiden.
- In jedem Fall kann das Ziel genannt werden, nachdem der Antrag dargelegt wurde.
- Die Ankündigung einer Gliederung kann am Anfang erfolgen (obwohl die ersten Anfangsteile SQ/Problem/Antrag etc. recht offensichtlich sind, oder erst nach dem Antrag, wenn die verschiedenen Punkte erklärt werden.

### Speziell zum Antrag:

In der Regel gibt die Motion (= das Thema) den Antrag und damit das Thema der Debatte vor.

- z.B.: *Soll Zigarettenwerbung verboten werden?*

Als Antragssteller müsst ihr die **W-Fragen** beantworten, die ein solches Thema aufwirft, und die Begrifflichkeiten definieren:

- *Ab wann* wird Zigarettenwerbung verboten?
- *Wo* wird Zigarettenwerbung verboten?
- *Welche Art* der Zigarettenwerbung wird verboten?
- *Wie* sieht das Verbot aus?
- *Mit welchen Konsequenzen* muss man rechnen, wenn man gegen das Verbot verstößt?/Sanktionen
- *Warum* verbietet ihr nur die Werbung und nicht das Produkt?
- *Warum* nur Zigarettenwerbung und nicht auch Alkohol etc.?

Nicht alle Teile des Antrags sollten immer gleich ausführlich behandelt werden. In einer Debatte, in der sich beide Seiten einig sind, dass es ein Problem gibt und sich nur über die Art der Problemlösung streiten, ist es Zeitverschwendung, 3 min lang Problem und Handlungsbedarf

herzuleiten. Hier sollte mehr Zeit darauf verwendet werden, wie die eigenen Mechanismen das Problem lösen können und die Abwägung zwischen der eigenen Zielwelt mit dem Status Quo darzulegen. In Fällen, in denen es strittig ist, ob ein Problem existiert, oder ob der Staat da handeln darf, macht es Sinn, darauf einzugehen, warum der SQ problematisch ist und warum es staatlichen Handlungsbedarf gibt.

Wenn die Motion abstrakt gestellt ist (*Open Motion* = offenes Thema), wählt den naheliegendsten und debattierbarsten Antrag und definiert genau, was ihr unter dem Thema versteht.

Bei Open Motions überträgt nicht die genaue Begriffsdefinition auf Räte/Ausschüsse/Kommissionen. Dann weiß niemand in der Debatte, worum genau gestritten wird! Ihr müsst also definieren.

Bsp.: *Brauchen wir eine Steuer auf Unkultur?*

Die Regierung muss definieren, was sie unter Unkultur versteht! Dann kann sich die Opposition auch auf diese Definition einlassen und erklären, warum sie nicht greift oder warum es keine Unkultur gibt etc. Ihr merkt: Nur wenn ihr definiert, kann überhaupt eine Debatte entstehen.

Manchmal werden auch *Redewendungen* als Motion verwendet, z.B. Sollten die dümmsten Bauern die dicksten Kartoffeln ernten? Ein solches Thema ist in der Regel nicht wörtlich zu verstehen. Fragt euch vielmehr, was die Redewendung aussagt und stellt dazu einen geeigneten Antrag.

<b>Einstieg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöner Satz, der am besten das Kernprinzip der Seite darstellt, oder direkt Einstieg mit Beispiel für problematische Situation</li> <li>• Ggf. Gliederung für die Punkte nach dem Antrag ankündigen (ganz eventuell Team ankündigen)</li> </ul>
<b>Status quo</b> ↓ <b>Problem</b> ↓ <b>Handlungsbedarf</b>	Wie funktioniert der Status quo? → Grundlagen der Debatte <div style="float: right;">Probleme, die daraus erwachsen</div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche <b>Rahmenregelungen</b> gibt es?</li> <li>• Welche <b>Akteure</b> gibt es?</li> <li>• Welche <b>Anreize</b> haben diese?</li> </ul> <div style="float: right;">  1) ...  2) ...  3) ... </div>
<p><i>Folgende Überlegungen helfen, die Dringlichkeit und Legitimität des Handelns zu unterstreichen. Sie sind fakultativ, machen den Case aber u.U. deutlich stärker.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum jetzt? → aktueller Kontext/Dringlichkeit/drohende Gefahr</li> <li>• Warum an dieser Stelle? Warum dieser Akteur?</li> <li>• Warum dürfen wir das? → z.B. Aufgabe des Staates</li> <li>• An welchen anderen Stellen handeln wir auch?</li> <li>• Was versuchen wir bereits im Status quo und warum funktioniert das nicht? (Plausibilität)</li> </ul> <div style="text-align: right;">  <b>Handlungsbedarf</b> </div>	
<b>Antrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer, wann, was, welche Ausnahmen, welche Abschwächungen, welche Zusatzregelungen</li> <li>• Wo machen wir das ähnlich? → Plausibilität, Intuition hinter dem Antrag</li> </ul>
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo wollen wir hin/Wie soll die Welt am Ende aussehen?</li> <li>• Was sind unsere Kernprinzipien?</li> </ul>
<b>Wie führt der Antrag zum Ziel?</b>	Die einzelnen Punkte/Elemente des Antrags erklären: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum dieses Antragsselement in dieser Form?</li> <li>• Was bewirkt das und was passiert realistischereise: Wie viele Menschen verhalten sich wie? Wer ist betroffen, wer leidet, wer profitiert? Wen erreichen wir und wen nicht?</li> <li>• Mechanismen des Antrags, die die Probleme lösen → Wie sieht die Welt dann aus? (Was erreichen wir und was nicht?) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösung Problem 1 und Abwägung mit Status Quo wie weit man mit dem Antrag kommt</li> <li>• Lösung Problem 2 und ...</li> </ul> </li> </ul>
<b>Weitere Argumente/Dinge, die gezeigt werden müssen</b>	
<b>Abwägung mit der Gegenseite</b>	
<b>Schlussatz/ Schlussbild</b>	Greift am besten den Einstieg wieder auf. Pragmatischfunktional: „Zustand untragbar, wir glauben, dass x,y (Prinzipien) richtig sind und müssen daher handeln“

Bsp.: Soll eine Lebensmittelampel eingeführt werden?

<b>Einstieg</b>	Bild, Beispiel, These – soll das Thema für die Zuhörer interessant machen z. B.: Einstieg mit einem Beispiel zu Fruchtojoghurt; dann:
<b>Status-Quo</b>	Eigentlich herrscht in Deutschland eine Kennzeichnungspflicht für alle Bestandteile von Lebensmitteln, aber die Verbraucher können trotzdem nicht nachvollziehen, wie gesund die Produkte sind, die in ihrem Einkaufswagen landen, weil das System zu unübersichtlich ist. Die Bestandteile sind i.d.R. in unglaublich kleiner Schrift aufgedruckt, zusätzlich verstehen die meisten kaum die vielen Fachbegriffe und Namen der einzelnen Zusätze.
<b>Problem</b>	Damit können die Verbraucher keine qualifizierte Entscheidung über gesunde oder ungesunde Lebensmittel treffen.
<b>Antrag</b>	Um dieses Problem zu lösen, stellen wir den Antrag ab dem 01.01.2016, eine Lebensmittelampel einzuführen. Zu diesem Zweck werden unabhängige Lebensmittelinstitute eine dreistufige Ampel-Klassifizierung für alle auf dem marktbehaftlichen und in Zukunft auf den Markt kommenden Lebensmittel erstellen. Grün steht für gesund, Gelb für gesund in geringen Mengen, Rot für ungesund. Alle Lebensmittelhersteller werden verpflichtet, die Ampeleinstufung sichtbar auf ihrem Produkt anzubringen.
<b>Ziel</b>	Damit schaffen wir mehr Transparenz und Übersichtlichkeit für Konsumenten und unterstützen den Verbraucher bei der Suche nach gesunden Lebensmitteln und können unbewusst ungesunde Ernährung verhindern. ( <u>Ziele kurz:</u> Aufklärung; freie Entscheidung der Konsumenten; Förderung gesunder Lebensmittel durch positives Branding => wichtig für eure Teamline, die in jeder Rede vertreten werden soll)
<b>Ankündigung</b>	Deshalb werde ich zunächst über ... (Mechanismus) und ... (1. Argument) reden, meine Nachredner dann noch über ... => nicht notwendig, kommt aber gut für euch als Team insgesamt an
<b>Mechanismus</b>	<b>weil...</b>

## 2. Antragskritik

(Verteidigung des Status quo)

In der Antragskritik wird zunächst die Problemdefinition der Regierung angegriffen:

- Existiert das Problem überhaupt?
- Kann der Antrag das Problem überhaupt lösen?
- Macht der Antrag das Problem sogar schlimmer?
- Oder produziert der Antrag andere gravierende Probleme?
- Ist das Ziel der Regierung überhaupt erstrebenswert?

Außerdem greift der Eröffnungsredner der Opposition den Antrag formal an:

- Sind wichtige W-Fragen nicht beantwortet worden?
- Ist der Antrag überhaupt umsetzbar?

*Geld* ist in der Regel kein valides Argument. Streitet euch nicht über die Finanzierbarkeit der Maßnahme.

Bsp: *Sollen alle Studierenden vom Staat finanziert werden?*

Natürlich sollte man in der Debatte darüber reden, welche Rolle Geld für Studierende spielt und dass einige wegen Geldmangel auch nicht studieren können etc. Aber ihr solltet nicht darüber streiten, ob der Staat überhaupt die finanziellen Mittel hat, um allen Studierenden das Studium zu bezahlen. Es geht um das Prinzip dahinter (Bildungsförderung), nicht um die Finanzierbarkeit.